

# Verantwortung: ICH, DU, wir



## WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT 2004

Rahmenprogramm in Bad Nauheim, 8. März bis 21. März

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.  
Postfach 14 45, 61214 Bad Nauheim, www.deutscher-koordinierungsrat.de



Bad Nauheim

### Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit sind in der Bundesrepublik Deutschland nach der Befreiung vom nationalsozialistischen Unrechtsstaat entstanden.

Sie wissen von der historischen Schuld und stellen sich der bleibenden Verantwortung angesichts der in Deutschland und Europa von Deutschen und in deutschem Namen betriebenen Vernichtung jüdischen Lebens. In Wahrnehmung ihrer historisch-politischen Verantwortung wenden sich die 83 Gesellschaften gegen alle Formen der Judenfeindschaft und somit gegen Rechtsextremismus und Intoleranz.

Seit 1952 veranstalten die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im März eines jeden Jahres die Woche der Brüderlichkeit. In allen Teilen des Landes werden aus diesem Anlaß Veranstaltungen durchgeführt, um auf die Zielsetzung der Gesellschaften und auf ihr jeweiliges Jahresthema hinzuweisen. Das diesjährige Jahresthema der Woche der Brüderlichkeit lautet: „Verantwortung: ich, du, wir“.

Seit 1968 verleiht der Deutsche Koordinierungsrat während der Eröffnungsfeier zur Woche der Brüderlichkeit die Buber-Rosenzweig-Medaille. Mit ihr werden Personen, Institutionen und Initiativen ausgezeichnet, die sich um die Verständigung zwischen Christen und Juden verdient gemacht haben. 2004 wird diese Ehrung Daniel Barenboim zuteil.



Die Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit am 14. März 2004 wird von 10.00 bis 11.30 Uhr live im ZDF übertragen.

## DAS PROGRAMM

### Montag, 8. März 2004

⇒ 9.50 Uhr  
**Lesung „Schabbat“**  
mit Lea Fleischmann aus Tel Aviv  
in der Ernst-Ludwig-Schule, Am Solgraben 8, Bad Nauheim

⇒ 19.30 Uhr  
**Ausstellungseröffnung „Weiße Rose“**  
Die „Weiße Rose“ um die Geschwister Sophie und Hans Scholl, Willi Graf, Alexander Schmorell, Christoph Probst u.a. gehört zu den bekanntesten Widerstandsgruppen gegen Hitler und das Terrorregime des Nationalsozialismus. Vor allem durch Flugblattaktionen versuchten sie die Öffentlichkeit aufzurütteln, ihre eigenen Ideale von Freiheit, Gerechtigkeit und Toleranz zum Ausdruck zu bringen. Ihren Mut und ihr Aufbegehren gegen die Nationalsozialisten bezahlten sie mit dem Leben oder mit langen Haftstrafen.  
Es spricht Franz Josef Müller, München  
Trinkkuranlage, Ernst-Ludwig-Ring 1, Bad Nauheim  
Eintritt frei

### Dienstag, 9. März 2004

⇒ 19.30 Uhr  
**Dialog-Bibelarbeit**  
mit Landesrabbiner Dr. h.c. Henry G. Brandt und Dekan Jörg-Michael Schlösser  
im Haus der Buber-Rosenzweig-Stiftung,  
Otto-Weiß-Str. 2, Bad Nauheim  
Eintritt frei

### Samstag, 13. März 2004

⇒ 9.30 Uhr  
**Gottesdienst in der Synagoge, Karlstr. 34, Bad Nauheim**

⇒ 14.00 Uhr  
**Führungen**  
Jugendstil in Bad Nauheim, Treffpunkt: Sprudelhof  
Jüdische Geschichte Bad Nauheim und Friedberg,  
Treffpunkt: Haus der Buber-Rosenzweig-Stiftung,  
Otto-Weiß-Str. 2, Bad Nauheim  
Anmeldung über den Deutschen Koordinierungsrat,  
Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim  
Eintritt frei

⇒ 17.30 Uhr  
**Christlich-Jüdische Gemeinschaftsfeier**  
Mit Karl Kardinal Lehmann, Kirchenpräsident Prof. Dr. Peter Steinacker, Landesrabbiner Dr. h.c. Henry G. Brandt,  
Trinkkuranlage, Ernst-Ludwig-Ring 1  
(Einlass nur mit Karte)

⇒ 20.00 Uhr  
**HEUTE ABEND: LOLA BLAU**  
Musical von Georg Kreisler, mit Sabine Fischmann  
Badehaus 2 TAF Sprudelhof  
Anmeldung über den Deutschen Koordinierungsrat,  
Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim  
Eintritt: 10,00 EUR

⇒ 20.00 Uhr  
**Konzert für Gesang und Orgel**  
in der Dankeskirche, Kurstr. 31, Bad Nauheim  
Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Gustav Mahler  
Orgel: Frank Scheffler, Gesang: Silke Marchfeld  
Eintritt frei

⇒ 20.00 Uhr  
**„Von der Vielfalt des Seins“**  
Film über Daniel Barenboim in der Wilhelmskirche,  
Wilhelmstr. 12  
Anmeldung über den Deutschen Koordinierungsrat,  
Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim  
Eintritt frei

### Sonntag, 14. März 2004

⇒ 8.00 Uhr  
**Ökumenische Morgenfeier**  
in der St. Bonifatiuskirche, Zanderstr. 13, Bad Nauheim

⇒ 10.00 Uhr  
**Zentrale Eröffnungsfeier  
der Woche der Brüderlichkeit 2004**  
im Theater Hotel Dolce am Kurpark, Bad Nauheim  
(Einlaß nur mit Karte)

Bei der feierlichen Eröffnung werden sprechen  
ROLAND KOCH, Ministerpräsident des Landes Hessen  
BERND ROHDE, Bürgermeister der Stadt Bad Nauheim  
PROFESSOR DR. BERNDT SCHALLER, ev. Präsident  
des Deutschen Koordinierungsrates



Daniel Barenboim

Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird verliehen an  
DANIEL BARENBOIM

Die Laudatio hält  
PROFESSOR JOBST PLOG, Intendant der ARD

Moderation  
GERD SCOBEL

Musikalische Beiträge  
OBERSTUFENCHOR des St. Lioba-Gymnasiums, Bad Nauheim  
KLAVIERDUO, AARON UND JEROME WEISS, Musikschule  
Bad Nauheim

⇒ 15.00 Uhr  
**Nirgendwo in Afrika**  
„Caroline Link erzählt in ihrem Liebes- und Familiendrama auf äußerst sensible Weise von dem Leben einer deutsch-jüdischen Familie auf dem für sie so fremden afrikanischen Kontinent. Sie erzählt von Menschen, die aus behüteten mitteleuropäischen Verhältnissen kommen und die an den Herausforderungen wachsen, die ihnen das Schicksal auferlegt.“  
Anschließend Diskussion mit Caroline Link, Oskar-Preisträgerin  
Fantasia Filmtheater Bad Nauheim, Kurstraße 3  
(Karten erhältlich beim Deutschen Koordinierungsrat)

## Montag, 15. März 2004

⇒ 15.00 Uhr

### **Kunstaustellung Fotografie, Graphik und Acryl Verantwortung: ich, du, wir**

Ausstellung der Arbeiten der Schüler/-innen der Ernst Ludwig Schule und der St. Lioba-Schule vom 15.-26. März 2004

### **Präsentation einer musikalischen Beschäftigung mit der "Weißen Rose"**

mit Schüler/-innen der Ernst-Ludwig-Schule

Trinkkuranlage, Ernst-Ludwig-Ring 1

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

Eintritt frei

⇒ 19.30 Uhr

### **„dos leben is a tants“**

Vom Wohl und Weh des Alltags, vom Zusammenleben im Shtetl und im Ghetto erzählen die jiddischen Lieder dieser musikalischen Reise. Sie machen auch vor Verfolgung und bevorstehender Vernichtung nicht halt. Die Klezmer-Musik knüpft an die Tradition der Klezmer an, die jahrhundertlang auf Hochzeiten, Bar Mizwoth und anderen Festen gespielt haben und spielen. Es ist ein musikalisches Gespräch mit jüdischer Kultur.

Es ist ein besonderer Beitrag zum christlich-jüdischen Dialog. Die Gruppe Naschuwa besteht aus Geige, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass, Tabla und Gesang.

Wilhelmskirche, Wilhelmstr. 12, Bad Nauheim,

Eintritt: 5,00 EUR

## Dienstag, 16. März 2004

⇒ 9.30 Uhr

### **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**

„Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, „Wenn Hitler den Krieg nicht begonnen hätte...“. Um diese und andere Stammtischparolen geht es in diesem Seminar. Dabei wird in interaktiven Übungen von den Teilnehmenden ausprobiert, wie solchen Sprüchen argumentativ und rhetorisch beizukommen ist. Für den Workshop haben wir zehn ausgebildete Trainer/-innen gewinnen können, die z.Zt. in der 13. Klasse sind.

Teilnehmen können Schüler/-innen der Klassen 9 bis 11.

Kooperationspartner: Bundeszentrale für politische Bildung, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Buber-Rosenzweig-Stiftung

Anmeldung bis 3. März 2004 über den Deutschen

Koordinierungsrat, Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim

⇒ 15.00 Uhr

### **Synagogenführung**

Karlstr. 34, Bad Nauheim

⇒ 19.30 Uhr

### **„MEIN VERWUNDETES HERZ“**

#### **Das Leben der Lilli Jahn 1900-1944**

Lilli Jahn, Jüdin, Ärztin, heiratet den protestantischen Arzt Ernst Jahn und bekommt mit ihm fünf Kinder. Der politische Druck erhöht sich immer mehr; Ernst Jahn verbindet sich mit einer arischen Arztkollegin, läßt sich 1942 von seiner Frau scheiden und liefert sie damit dem NS-Regime aus. Sie wird in ein Arbeitserziehungslager gebracht und ihre Kinder müssen nun den Kriegsalltag allein bewältigen.

Kooperationspartner: Friedrich-Ebert-Stiftung

Es lesen: Andrea Wolf, Schauspielerin und

Ilse Doerry, geb. Jahn

Plenarsaal des Kreishauses in Friedberg

Eintritt frei

## Mittwoch, 17. März 2004

⇒ 12.00 Uhr

### **Collage aus gesprochenen und gesungenen Texten aus dem Tagebuch der Anne Frank.**

Geschildert wird ebenso das subjektive Erleben der heranwachsenden Anne Frank wie die unmenschlichen Lebensbedingungen einer Zeit, die von Krieg, Verfolgung und der ständigen Angst vor dem Entdecktwerden bestimmt war.

Musik von Grigori Frid, Texte von Anne Frank

Musikalische Leitung: Roland Schmiedel (Klavier), Textcollage und szenische Einrichtung: Susann S. Reck, mit: Henrietta Hugenholtz (Mezzosopran, Anne Frank 1), Hannlore Don (Zeitzeugin), Carina von Weyhe (Anne Frank 2); Stadttheater Gießen

Engeladen sind Schüler/-innen aus Bad Nauheim, Friedberg und Umgebung. Anmeldung über den Deutschen Koordinierungsrat, Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim

Theater Hotel Dolce, Nördlicher Park 16, Bad Nauheim

Eintritt frei

⇒ 21.15 Uhr

### **„Die weiße Rose“**

Sophie und Hans Scholl leben und studieren in München. Sophie, erst kurze Zeit in der Stadt, wird auf Flugblätter und Wandparolen aufmerksam, die sich gegen das Nazi-Regime richten. Ihr Bruder Hans und dessen engste Freunde sind Urheber dieser Aktion. Schnell schließt sich Sophie den Studenten an. Die Widerstandsgruppe nennt sich die „Weiße Rose“. Bei einer Aktion im Foyer der Universität laufen Hans und Sophie dem ideologietreuen Hausmeister in die Arme. Ein infamer Schauprozess beginnt.

Mittwochskino, Fantasia Filmtheater, Kurstr. 3, Bad Nauheim

Eintritt: 6,50 EUR

## Donnerstag, 18. März 2004

⇒ 19.30 Uhr

### **Texte und Musik zum Thema Dialog**

Klavier: Frank Scheffler, Violine: Salma Sadek

Rezitationen, Dr. Christoph Münz

Wilhelmskirche, Wilhelmstr. 12, Bad Nauheim

Eintritt frei

⇒ 20.00 Uhr

### **„Das Lächeln am Fuße der Leiter“**

Die Geschichte vom Clown August, der Abend für Abend in der Zirkusmanege am Fuße der Leiter mit seinem Lächeln Glückseligkeit schenken möchte, ist eine Fabel vom besessenen Ich, der verlorenen und wiedergefundenen Identität und von der Utopie der Selbstverwirklichung. „Von allen Erzählungen, die ich jemals geschrieben habe, ist dies die eigenartigste“, schreibt Henry Miller im Epilog des 1948 erschienenen erzählerischen Kabinettsstücks. Und: „Möge niemand glauben, dass ich mir diese Geschichte ausgedacht hätte! Ich habe sie lediglich erzählt, wie ich sie in mir fühlte, Stück für Stück, wie sie sich mir selbst offenbarte.“

Es liest Robert Valentin Hofmann mit musikalischer Begleitung von Anka Hirsch, trirakel-jazz.

Kooperationspartner: KUK-Kulturelles und Kommunales

Assenheim e. V.

Ehemalige Synagoge Assenheim, Brunnengasse 4,

Niddatal - Assenheim

Eintritt frei.

## Samstag, 20. März 2004

⇒ 16.00 Uhr

### **Erzählcafé**

#### **Shalom Gretchen und Gutchen**

#### **Jüdisches Leben in Assenheim und Bönstadt**

Bereits 1277 ist eine jüdische Gemeinde in Assenheim nachgewiesen, eine kleinere in Bönstadt seit 1682. Über 600 Jahre lebten Menschen jüdischen und christlichen Glaubens miteinander.

Nach kurzer Einführung in die Geschichte erinnern sich alteingesessene Bewohner aus Assenheim an das ganz alltägliche Leben mit ihren jüdischen Nachbarn.

Schüler der Geschwister Scholl-Schule stellen Arbeiten zum Motto der Woche der Brüderlichkeit aus.

Kooperationspartner: Stadt Niddatal, Geschwister Scholl-Schule

Assenheim, KUK - Kulturelles und Kommunales Assenheim e. V.

Ehemalige Synagoge Assenheim, Brunnengasse 4,

Niddatal - Assenheim

Eintritt frei.

## Sonntag, 21. März 2004

⇒ 17.00 Uhr

### **Ich bin in Sehnsucht eingehüllt.**

#### **Gedichte eines jüdischen Mädchens an ihren Freund.**

In ihren letzten drei Lebensjahren hat die 1924 in Czernowitz geborene Selma Meerbaum-Eisinger zahlreiche Gedichte geschrieben.

Vorgetragen von den Schauspielerinnen Liesel Hambach, Selma Baldursen - mit biographischen Texten und mit der Musik des Klarinetisten Georg Brinkmann werden die Gedichte der geborenen Selma Meerbaum-Eisinger, die am 16. Dezember 1942 im nationalsozialistischen Konzentrationslager Michailowka umgekommen ist, vorgetragen.

Wilhelmskirche, Wilhelmstr. 12, Bad Nauheim

Eintritt: 5,00 EUR

## Info-Treff

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutscher Koordinierungsrat e.V.

Otto-Weiß-Str. 2, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 /91110

Freitag, 12. März, 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 13. März, 9.00 - 18.00 Uhr

Hier können sich auswärtige Gäste und interessierte Bürger aus Bad Nauheim über sämtliche Veranstaltungen des Rahmenprogramms, über die Aktivitäten des Deutschen Koordinierungsrates sowie über weitere kulturelle und touristische Angebote, die die Stadt Bad Nauheim zu bieten hat, informieren.

Wir danken der Kreissparkasse Wetterau, der Wohnungsbaugesellschaft Bad Nauheim, den Stadtwerken Bad Nauheim, dem Staatsbad Bad Nauheim, dem Wetteraukreis und der Stadt Bad Nauheim für ihre Unterstützung.

[www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de)

## THEMENHEFT 2004

Zur Woche der Brüderlichkeit 2004 ist das Themenheft 2004

„Verantwortung: ich, du, wir“ erschienen, das gegen eine Gebühr

von 5,00 EUR über den Deutschen Koordinierungsrat bestellt werden kann.

Die Themenhefte des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit greifen aktuelle Fragen auf und suchen aus einer christlich-jüdischen Perspektive nach tragfähigen Antworten.

Informativ und kritisch, unterhaltsam und anregend wollen sie den Lesern

den Stoff zum Nachdenken und Wegweisung zum Handeln geben.



Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bestellung an:

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.

Postfach 14 45, 61231 Bad Nauheim

oder per e-mail: [info@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:info@deutscher-koordinierungsrat.de)

